…………………………………………………  
Vorname Name

………………………………………………….  
Strasse Hausnummer

…………………………………………………  
Land - PLZ Ort

PRIORITY

An Herrn  
Dr. Valentin Inzko  
Office of the High Representative  
Emerika Bluma 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Bosnien-Herzegovina

Sehr geehrter Herr Dr. Inzko,

wir wenden uns mit der Bitte an Sie, sich für die in Bosnien-Herzegovina gestrandeten Flüchtlinge einzusetzen. Uns erreichen erschreckende Nachrichten: Mit der Corona-Krise hat sich die Lage der Menschen auf der Flucht noch einmal drastisch verschlechtert. Wie Sie sicher wissen, leben mehrere tausend ausserhalb der Flüchtlingslager in verlassenen Häusern und Fabrikhallen oder wilden Camps. Ihnen fehlt jegliche Versorgung durch offizielle Stellen, nur einige Freiwillige und die lokale Bevölkerung kümmern sich soweit wie möglich um sie.

Die Regierungen von Bosnien-Herzegovina haben in der Covid-19 Pandemie einschneidende Massnahmen ergriffen. Sie haben auch das Recht auf Bewegungsfreiheit für alle Flüchtlinge und Migrant\*innen noch mehr eingeschränkt. Diese dürfen nicht mehr in Supermärkten und anderen Läden einkaufen. Immer wieder greift die Polizei jene auf, die in leerstehenden Gebäuden, Zelten oder privaten Wohnungen schlafen, und bringt sie in die ohnehin schon überfüllten Lager. Wie Sie selbst in ihrer Ansprache an die bosnische Bevölkerung vom 4. April sagen, müssen die Menschenrechte und die Grundfreiheiten, wie sie die bosnische Verfassung garantieren, trotz aller Restriktionen auch in dieser Krise gewahrt bleiben. Die Behandlung der Menschen auf der Flucht verletzt jedoch seit längerer Zeit die Menschenrechte sowie internationales Recht.

Wir bekommen Berichte von Menschen in den Flüchtlingscamps: Diese sind meist überfüllt, Mindestabstände können nicht eingehalten werden, es fehlt an warmem Wasser und Seife. Die Nahrung ist nicht ausreichend und einseitig. Wir hören, dass die Toiletten oft nicht benutzbar sind, es an sanitären Mindeststandards mangelt und die medizinische Versorgung völlig unzureichend ist. Kranke Menschen können nicht isoliert werden, auch solche nicht, die sich vermutlich mit dem Coronavirus angesteckt haben. Ein neues Flüchtlingslager wurde 22km südlich von Bihać eröffnet. Wir befürchten ein zweites Vučjak, dieses Camp, das in Europa traurige Berühmtheit erlangt hat.

Sehr geehrter Herr Dr. Inzko, die Menschenrechte sind unteilbar, sie müssen auch für Menschen auf der Flucht gelten. Bitte setzen Sie sich dafür ein, all jene, die gezwungen sind, draussen zu schlafen oder in überfüllten Lagern, in menschengerechten, sicheren und sauberen Räumlichkeiten unterzubringen. Leerstehende öffentliche und private Gebäude sollten dafür zur Verfügung gestellt werden. Das muss in der Ausnahmesituation einer solchen Pandemie möglich sein.

Wir fordern Sie auf, die lokalen und regionalen Behörden anzuweisen, mobile Teams zu bilden. Diese sollen Menschen, die keine adäquate Unterbringung haben, mit Lebensmitteln, Wasser, Desinfektionsmitteln und Toilettenartikeln versorgen. Bosnische Bürger\*innen sollen auf freiwilliger Basis einbezogen werden unter Wahrung aller Vorsichtsmassnahmen, die die Epidemie-Fachleute empfehlen. Wie Sie selbst sagen: „In dieser herausfordernden Zeit, sollte gute alte Nachbarschaft und nachbarschaftliche Hilfe nicht vergessen, sondern geschätzt werden.“ Derzeit müssen Menschen in Bosnien, die den Flüchtlingen helfen, dies leider oft heimlich tun.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass alle, die bereits in Flüchtlingslagern leben, sich ausreichend schützen können, genügend und ausgewogene Nahrung erhalten und unter hygienischen und menschlichen Bedingungen untergebracht sind. Die Menschen auf der Flucht sollten uneingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem haben und ohne Diskriminierung behandelt werden. Ihr Schutz sollte ein Teil der Massnahmen zum Schutz der gesamten Bevölkerung sein.

Am 17. März haben das IOM und das UNHCR ihre Resettlement-Programme, die einzige Möglichkeit für Menschen auf der Flucht legal zu reisen, ausgesetzt. Bitte treten Sie dafür ein, dass diese Entscheidung aufgehoben wird und die in Bosnien lebenden Flüchtlinge auf EU-Mitgliedsstaaten verteilt werden. In Österreich, der Schweiz und Deutschland haben sich zahlreiche Bürgermeister\*innen von Städten und Gemeinden bereit erklärt, Geflüchtete aufzunehmen.

Nicht nur unser Verständnis von Menschlichkeit, sondern auch die Voraussetzung allgemeiner Gesundheit erfordern: Niemand kann sicher sein, wenn nicht alle geschützt sind!

Mit hochachtungsvollen Grüssen

…………..…………………… …….…………………………………

Ort und Datum Unterschrift

Kopie an: Europäisches BürgerInnen Forum, Postfach 1848, CH - 4001 Basel oder kurze Mail-Mitteilung an ch@forumcivique.org oder at@forumcivique.org